

KENFM AM SET: RAINER RUPP ÜBER DEN BREXIT UND DIE FOLGEN

Posted on 29. Juni 2016

Der Brexit hat die EU in eine mittlere Krise geführt. Ist der Austritt der Briten aus der Europäischen Gemeinschaft der Anfang vom Ende der Union? Werden jetzt z.B. auch die Franzosen, die Griechen, Portugiesen oder Spanier von ihren Regierungen verlangen, ein endsprechendes Referendum auf den Weg zu bringen? Während die Briten immer an ihrer nationalen Währung, dem Pfund, festgehalten haben, würde der Austritt eines EU-Landes mit dem Euro als Währung für Europa noch ganz andere Konsequenzen haben.

Warum haben die Briten sich gegen die EU entschieden? Welche Schichten der Gesellschaft waren für den Verbleib? Vor allem deutsche Medien versuchen uns zu vermitteln, dass vor allem gebildete junge Menschen für Europa („Remain“) gestimmt hätten, während die ergraute, eher einfacher gestrickte Landbevölkerung gehen wollte („Leave“). Diese Behauptung ist plumpe Propaganda, wie uns Rainer Rupp, Ökonom und Experte für die NATO, erklärt.

Es waren vor allem die Nutznießer der City Of London, die den Brexit ablehnten, während Arbeiter und normal Angestellte sich für den Ausstieg aus der Europäischen Union aussprachen.

Der Brexit ist der Ausdruck eines klassischen Klassenkampfes, der von untereinander uneinigen Eliten vor Jahren angezettelt wurde, ohne dass man je davon ausgegangen war, dass es tatsächlich zu einem Ausstieg käme.

Aber, so Rupp, der Brexit hat auch seine guten Seiten. Er hat die Kriegsgefahr mit Russland vermindert, denn die EU-Staaten sind aktuell derart verunsichert, dass sie sich auf weitere Experimente, wie die NATO sie konsequent vorantreibt, nicht einlassen werden.

Viele Staaten, so Rupp, wurden erst in die EU gelockt, um sie dann auch in die NATO zu drängen. Doch auch die NATO ist intern nicht mehr so stabil, wie sie zu verkaufen versucht. Die USA geben den Ton an und Europa muss gehorchen. So sind die Sanktionen gegen Russland Teil eines neuen kalten Krieges, nur dass vor allem Europa dafür einen hohen Preis bezahlen wird. Die USA sind auf Exporte nach Russland nicht angewiesen, machen aber hinter dem Rücken dennoch glänzende Geschäfte mit der russischen Föderation.

Das alles spricht sich rum und es kommt immer lauter zu Widerspruch, auch innerhalb des Militärbündnisses.

Wir stehen vor einer Art Rebellion, nicht nur in der EU, sondern auch in der NATO, und Merkel ist durch den Brexit angezählt und wird Mühe haben, bei den nächsten Wahlen politisch zu überleben. Zu diesem Ergebnis kommt Rainer Rupp.

KenFM traf ihn vor der britischen Botschaft in Berlin.